



# Ordnung im Organisationschaos

Wie man strukturiert ein Lager planen kann

Vielleicht hast du dir schon seit längerer Zeit gedacht, es wäre doch nicht schlecht, mit den Kindern zusammen ein paar Tage in ein Lager zu fahren. Doch dann blickst du der Realität ins Auge und merkst, dass du nicht so richtig weißt, wie du das alles organisieren sollst und wie du den ganzen Plan und den Ablauf und was es sonst noch alles gibt unter einen Hut bringen kannst. Du denkst dir vielleicht, dass das alles zu viel Arbeit ist und du das nie schaffen kannst, aber NEIN, mit ein bisschen Geschick und einem guten Lagerleiter- und Leiterinnen-Team ist die Planung kein Spießbrutenlauf, sondern bereitet eine jede Menge Spaß.

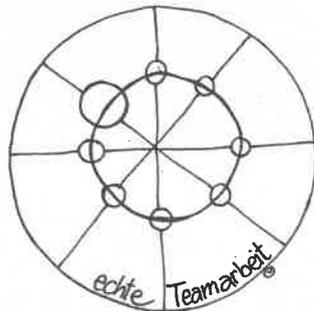
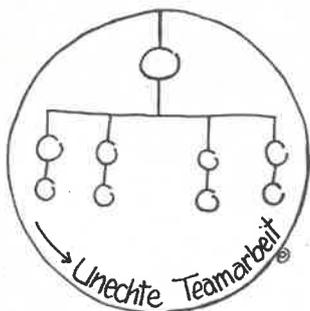
Viel Spaß beim Planen wünscht dir und deinem Team,

*Jaudra*

## Das Team

Um ein tolles Lager für Kinder planen zu können, ist eine gute Basis nötig. Diese besteht aus einem motivierten Team, in dem sowohl Mädchen als auch Jungen sein sollten. Sobald das Team feststeht, könnt ihr an die restliche Planung des Lagers übergehen.

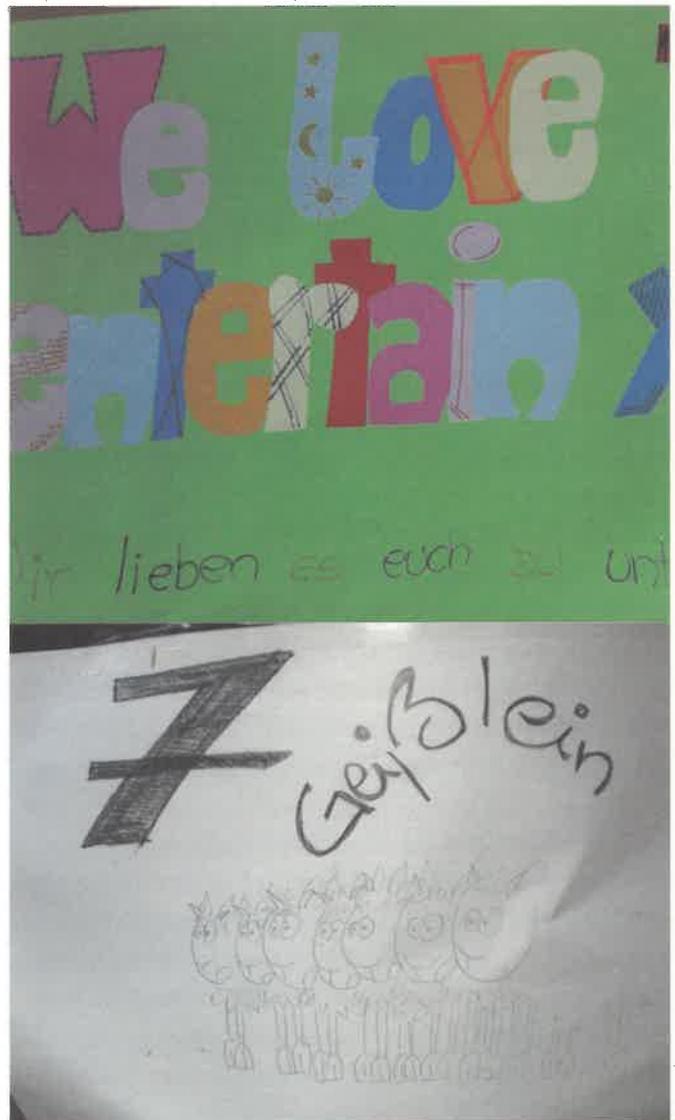
Das Team als Basis zu bezeichnen hat einen guten Grund: wenn die Aufgaben und Bereiche gut verteilt sind, also jede/r seinen Teil beiträgt, dann herrscht auch eine gute Harmonie in der Gruppe und diese wird sich auf das Lagerfeeling übertragen. Dadurch werdet ihr ein eingespieltes Team und die Organisation hängt nicht nur von ein oder zwei Personen ab. Das ist sehr wichtig, denn wenn mehrere beteiligt sind, dann denken auch mehrere mit und es kann nicht so schnell vorkommen, dass etwas Wesentliches vergessen wird. Auch lastet nicht der Druck der Verantwortung auf einem Allein, sondern man kann Probleme als Gruppe bewältigen.



## Die Motivation

Damit ein Lager gut funktionieren kann, muss eine gewisse Motivation gegeben sein. Wenn ihr von vornherein nicht überzeugt seid, dann wird das Resultat auch nicht glänzen. Es ist wichtig, dass da ihr hinter eurem „Projekt“ steht und dass ihr selbst dieses als Kinder gern erleben würdet.

Wählt zum Beispiel ein passendes Motto für euer Lager aus, das allen gefällt und dann kann jeder selbst seine Kreativität spielen lassen, dass aus der Woche (oder wie lange ihr bleiben wollt) etwas Einzigartiges werden kann. Dadurch sind alle involviert und leisten ihren Beitrag.



Jeden Tag oder die ganze Woche unter ein Thema zu stellen, hilft bei der Planung der Spiele

Bildquelle: Greta Ausserhofer



### Das eigentliche Ziel

Bevor ihr an die detaillierte Planung des Lagers übergeht, sollte euch klar werden, warum ihr überhaupt ein Lager plant und welches Ziel ihr dabei verfolgt. Den Kindern sollte eine spannende Zeit geboten werden, an die sie sich gerne zurückerinnern. Versucht also, so kreativ wie möglich zu sein und den Kindern das Lager auch schmackhaft zu machen.

Damit ihr unter den Gruppenleiter/innen während dem Lager keine bösen Überraschungen erlebt, könnt ihr eure Lagerregeln erstellen:

- ① Im Lagerteam ist Vertrauen
- ② Ihr seid füreinander da
- ③ Das Verhalten jeder und jedes Einzelnen, bestimmt das ganze Lager mit.
- ④ Das Lagerteam lebt den Glauben
- ⑤ Im Lager will das Kind frei sein
- ⑥ Im Lager lernt das Kind Mitverantwortung und Selbstständigkeit
- ⑦ Im Lager wird Gemeinschaft möglich
- ⑧ Im Lager werden neue Grenzen gesetzt
- ⑨ Das Lager beginnt vor dem Lager und hört nach dem Lager nicht auf
- ⑩ ...

### Inhaltliche Planung

Sobald ihr ein Team seid, die Motivation gefunden und das Ziel erforscht habt, könnt ihr an die inhaltliche Planung des Lagers übergehen.

Im Vorfeld sollte das Lagerprogramm zwar durchaus detailliert geplant werden, doch man sollte sich nicht zu sehr darauf fixieren. Das Programm ist durchwegs sehr wichtig und gehört neben dem Team zur Basis dazu, doch es sollte auch anpassungsfähig sein. Wenn das Wetter nicht mitspielt, dann hat es keinen Sinn eine vierstündige Wanderung zu machen, bei der alle Kinder klatsch nass werden, nur weil es im Programm stand. Auch wenn ihr merkt, dass die Kinder einen schlechten Tag haben, oder die Stimmung nicht der entspricht, die man für ein Spiel benötigen würde, dann ist es besser, wenn ihr etwas anderes macht, das der Atmosphäre entspricht. Eine andere Möglichkeit sind auch Alternativprogramme (wenn es die Begleiter und Begleiterinnen Anzahl erlaubt): gebt den Kindern die Chance zwischen verschiedenen Tätigkeiten die ihnen am attraktivsten erscheinende auszuwählen. Und vergesst nicht Regentage einzuplanen.

Es ist immer besser zu viel, als zu wenig vorbereitet zu haben. Lieber spielt man ein Spiel nicht, als vor lang gezogenen Gesichtern zu stehen, weil sich bei den Kindern die Langeweile breit macht.

### Materialliste

Vom Lagerprogramm könnt ihr dann auf die Erstellung einer Materialliste übergehen. Wenn ihr Schritt für Schritt alle Spiele durchgeht, dann dürft ihr euch bei den geplanten Spielen nichts fehlen. Achtet auch auf die Anzahl der Kinder, um zum Beispiel genügend Material für Basteleien dabei zu haben.

Auch für die freie Zeit der Kinder ist es sinnvoll „Beschäftigungsmaterial“ dabei zu haben. Bälle, Schläger, verschiedene Brettspiele, Papier, Stifte und Malfarben sollten unbedingt vorhanden sein. Auch Singbücher und Instrumente (die einer oder eine aus dem Team auch spielen kann) für einen netten Lagerfeuersingabend wären sicher toll hervorkramen zu können.

Im Lager könnt ihr auch zusammen mit den Kindern eine Box oder eine Schachtel basteln, in die jedes dann seine gebastelten Sachen geben kann, damit sie nicht verloren gehen und ihr auch weniger zum Aufräumen müsst, denn sonst werden diese Dinge gerne liegen gelassen und vergessen.



Singbücher und eine Gitarre dürfen für die Lagerfeuerabende nicht fehlen

Ein wichtiger Bereich der Materialliste ist das des Erste-Hilfe-Koffers. Nicht immer ist es einfach für einen Laien zu wissen, was wichtig ist mitzunehmen. Nötiges für die Wundversorgung sollte dabei sein, doch auch etwas für Verstauchungen, gegen Sonnenbrände, gegen Insektenstiche und Pinzetten (auch eine Zeckenpinzette) und Fieberthermometer dürfen nicht fehlen. Falls ihr trotzdem hilflos vor eurem Koffer steht, dann fragt doch mal bei Freiwilligen vom Weissen Kreuz nach, sie helfen gerne weiter. Außerdem erklären sie euch, wie mit den verschiedenen Erste Hilfe Sachen umgehen.

**Achtung: Aspirin und andere Medikamente haben im Koffer nichts zu suchen, da du keine Medikamente den Kindern verabreichen darfst!!**



Experten vom weißen Kreuz helfen gerne weiter beim „Erste Hilfe Koffer“ packen

### Arbeitsteilung

Die Arbeitsteilung ist ein wichtiger Bereich in der Planung. Macht euch von vornherein aus, wer für welche Bereiche (eventuell nehmt diese, die in der Lagercheckliste angeführt werden) zuständig ist. Bei der/dem volljährigen Lagerverantwortlichen sollten alle Informationen zusammenlaufen und er/sie ist der/die Hauptansprechperson für die Eltern. (Lagercheckliste: siehe Seite 47)

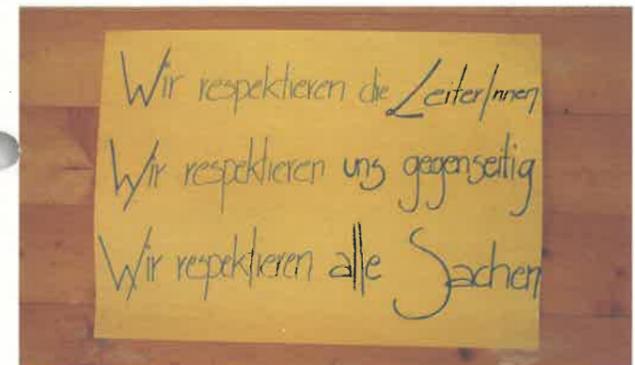
### Lagerregeln

Mit den Kindern ist es sinnvoll, einige Lagerregeln zu vereinbaren, die dann während der Woche eingehalten werden müssen, damit ihr einen guten Ablauf gewährleisten könnt.

Erarbeitet am besten einen Tagesablauf, der auch den Kindern bekannt ist. Am besten macht ihr ein Plakat, das die folgenden Zeiten festlegt: Essenszeiten, Spielblöcke, Freizeit, Nachtruhe und natürlich auch das Wecken.

Legt auch Regeln fest, wie zum Beispiel, dass alle Materialien respektiert werden müssen und ähnliche, die ihr den Kindern am Anfang des Lagers erklärt.

Um auch den Kindern zu zeigen, dass ein Lager nur funktionieren kann, wenn alle „mitarbeiten“, könntet ihr zum Beispiel einen Küchendienst machen, so dass jedes Kind gemeinsam mit den Gruppenleiter/innen einmal den Tisch decken und anschließend das Geschirr abspült. Ihr werdet sehen, sie werden den Essenstisch bedachter versauen.



### Kulinarisches

In einer Lagerwoche ist es sehr wichtig, dass die Versorgung der Kinder und des Teams stimmt, denn durch viel Bewegung, ist auch der Hunger und der Durst viel größer, als zu Hause. Am angenehmsten ist, wenn ihr einen Koch oder eine Köchin für die ganze Zeit mit dabei habt.

Ansonsten ist dies auch gut zu planen. Beachtet vor allem die Mengen: es ist besser zu viel, als zu wenig Essen mitzubringen. Bietet den Kindern auch zwischen den Hauptmahlzeiten eine gesunde Jause an, denn es kann sein, dass sie mehr Hunger haben als gedacht.



Beim Menü solltet ihr darauf achten, dass ihr Gerichte auswählt, die den meisten Kindern auch schmecken und leicht zu bereiten sind. Doch vergesst nicht auf euer Budget zu achten, vielleicht findet ihr auch den einen oder anderen Sponsor?!

### Informationen für die Eltern

Der Kontakt zu den Eltern ist für ein Lager sehr wichtig, denn sie vertrauen euch immerhin ihre Kinder an, dass für manche nicht so einfach ist. Veranstaltet am besten einen Elternabend, bei dem sie alle offenen Fragen klären können.

Bevor es aber zu einem Elternabend kommen kann, müsst ihr die Eltern über das Lager informieren. Macht dies möglichst früh, damit sich das Lager nicht mit dem Familienurlaub schneidet. Teilt den Kindern Formulare aus, die euch dann die Eltern beim Elternabend (dessen Datum und Ort ihr auch im Formular anführt) zurückgeben und bei dieser Gelegenheit auch den Lagerbeitrag bezahlen können. Es ist wichtig, dass im Formular auch ein Bereich ist, in der zum Beispiel Allergien von Kindern angegeben werden können. Beschließt schon vorher eine Anmeldefrist, damit ihr vor dem Lager und dem Materialeinkauf wisst, wie viele Kinder kommen werden und erstellt eine Teilnehmer/innenliste, damit ihr beim Lager auch wisst, welche Kinder alles kommen müssten.

**Die Kinderliste muss spätestens zwei Wochen nach dem Lager im Jungscharbüro abgegeben werden!**

### Feedback

Nach einem Lager ist es durchaus sinnvoll, eine rückblickende Sitzung zu machen, um zu reflektieren, was gut und was weniger gut verlaufen ist, um dieses Feedback für ein nächstes Jahr als Tipp nehmen zu können. Auch während des Lagers ist es sinnvoll kurze „Sitzungen“ zu machen, um euch austauschen zu können, in welchen Bereichen ihr etwas Acht geben müsst, und wo ihr so weiter machen könnt wie bisher. Auch das Verhalten von Kindern, die auffällig sind, kann bei diesen „Sitzungen“ besprochen werden und ihr könnt gemeinsam über eine Lösung nachdenken.

Nun solltet ihr genug Informationen haben, um eine Lagerwoche so bärig wie nur möglich gestalten zu können. Und wie bereits gesagt, wenn die Basis stimmt, kann man auf diese aufbauen und das Lager wird zu einer unbeschreiblichen Zeit.

Falls ihr noch weitere Informationen benötigt, schaut doch einfach im Jungscharbüro vorbei!

Quellen: Katholische Jungchar der Erzdiözese Salzburg: „Mit uns wird's bunt“